



Seit dem Jahr 2003 legt der Kulturbeirat in einem öffentlichen Jahresbericht Rechenschaft über seine Tätigkeit ab. Im Bericht über das Jahr 2004 wurde erstmals die Höhe der Beiträge veröffentlicht, welche an Institutionen und kulturellen Vereinigungen sowie an Einzelprojekte ausgerichtet wurden. Diese Zahlen finden sich auch im vorliegenden Bericht für das Jahr 2005. Der Kulturbeirat möchte durch die Offenlegung seiner Unterstützungsbeiträge mehr Transparenz in die Kulturförderung bringen und der mitunter gehörten Auffassung entgegenreten, Kulturförderung spiele sich im Geheimen ab und berücksichtige immer die gleichen Institutionen und Kulturschaffenden.

Ganz im Sinne dieser Transparenz ist es deshalb auch, wenn in diesem Bericht neben den Mitteln des Kulturbeirates auch alle übrigen Ausgaben des Staates für kulturelle Belange aufgeführt werden. Die entsprechende Zusammenstellung finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

Ausserdem enthält der Bericht die Adressen sämtlicher staatlicher Kulturstellen in Liechtenstein. Diese Informationen tragen wesentlich zur Verbesserung der Kontakte zwischen den Kulturschaffenden und den Institutionen der Kulturförderung bei.

Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, um allen Mitgliedern des Kulturbeirates herzlich für ihr Engagement zu danken und meiner Hoffnung Ausdruck zu geben, dass dieser Jahresbericht nicht nur als Spiegelbild des vielfältigen kulturellen Lebens in unserem Land verstanden wird, sondern auch deutlich macht, welchen Stellenwert die Regierung der Kulturförderung beimisst.

Rita Kieber-Beck, Regierungsrätin
Ressort Kultur

Inhalt

Vorwort	2
Kulturförderung im Überblick	3
Die Arbeit des Kulturbeirates im Jahr 2005	4 – 5
Werkjahre, Werkbeiträge	6
Theater, Tanz	7
Musik	8 – 11
Literatur, Publikationen	12
Foto, Film, Kino	13
Bildende und angewandte Kunst	14 – 19
Museen, Ausstellungen	20
Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege	21
Bildung, Wissenschaft, Forschung	22
Besondere kulturelle Projekte und weitere Kulturbeiträge	23
Anhang	
Förderungsgrundlagen	24 – 25
Adressen	26
Bildernachweis, Impressum	27

Kulturförderung im Überblick

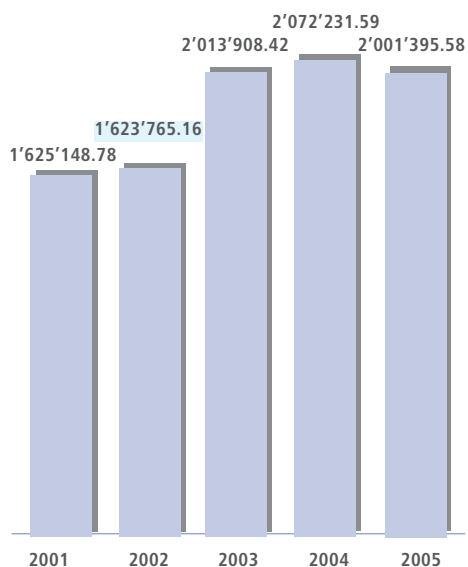
Die staatlichen Kulturausgaben gehen zu Lasten der Ressorts Kultur, Bildung und Verkehr. Im Jahr 2005 wurden insgesamt folgende Mittel für kulturelle Belange aufgewendet:

Ressort Kultur	17'725'837.31
Landesbibliothek	1'488'398.17
Landesmuseum	2'358'016.29
Theater am Kirchplatz (Staatsbeitrag)	2'252'000.00
Kunstmuseum Liechtenstein	3'400'000.00
Landesarchiv	930'155.44
Historischer Verein	821'581.37
Stabsstelle für Kulturfragen	2'173'980.04
Rheinberger-Forschung (Werkausgabe)	441'196.63
Zeitgenössisches Kunstschaffen (Kunstraum Engländerbau)	201'600.32
Denkmalpflege	269'971.14
Archäologie	504'690.68
Verwaltung und Liegenschaften	2'884'247.23
Ressort Bildung	5'207'092.73
Liechtensteinische Musikschule	3'787'435.66
Stiftung Erwachsenenbildung	1'198'000.00
Liechtensteinische Kunstschule	221'657.07
Ressort Verkehr	1'963'106.47
Postmuseum und Briefmarkengestaltung	1'963'106.47

Mit Gesamtausgaben von 24'896'036.51 Franken in der laufenden Rechnung hat der Staat im Bereich Kultur pro Einwohner rund 713 Franken ausgegeben.

Ausserdem wurden in der Investitions-Rechnung 3'473'160.53 Franken für den Bereich Kultur aufgewendet. Das macht pro Einwohner rund 100 Franken aus.

Entwicklung der vom Kulturbeirat zugesprochenen Förderungsmittel 2001 – 2005



Der Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung hat im Jahr 2005 über 2 Millionen Franken zur Unterstützung von kulturellen Organisationen, Einzelpersonen und Projekten ausgeschüttet. Für die einzelnen Sparten der Kulturförderung wurden im Jahr 2005 folgende Beiträge aufgewendet:

Gesamt	2'001'395.58
Werkjahre, Anerkennungsgaben	56'661.00
Theater, Tanz	193'000.00
Musik	689'882.43
Literatur, Publikationen	176'545.45
Foto, Film, Kino	54'000.00
Bildende und angewandte Kunst	254'884.80
Museen, Ausstellungen	156'000.00
Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege	287'785.75
Bildung, Wissenschaft und Forschung	65'500.00
Besondere kulturelle Projekte	25'000.00
Weitere Kulturbeiträge	14'000.00
Diverses, Administration, Spesen	28'136.15

Die Arbeit des Kulturbeirates im Jahr 2005

Im Jahr 2005 hat der Kulturbeirat in insgesamt zwölf Sitzungen über 300 Gesuche um Projektbeiträge, Jahresbeiträge und Subventionen behandelt. Insgesamt wurden gut 70 Ressortanträge mit Empfehlungen an die Regierung erstellt. Es gelangten Mittel von rund 2 Mio. Franken zur Verteilung.

Im Kulturbeirat wurden zudem grundsätzliche Fragen zum kulturellen Engagement des Landes erörtert. Seine Mitglieder engagierten sich im Weiteren in Arbeitsgruppen sowie bei Vorabklärungen von Anträgen; sie besuchten auch diverse kulturelle Veranstaltungen.

Der Kulturbeirat wurde in seiner Arbeit von der Stabsstelle für Kulturfragen unterstützt, welche seit ihrem Bestehen u.a. die Aufgaben einer Geschäftsstelle für den Kulturbeirat wahrnimmt.

Grundsätzliche Arbeiten

In seinen zwölf Sitzungen besprach der Kulturbeirat jeweils rund 30 Geschäfte. Ihre Behandlung sowie deren Vor- und Nachbereitung waren mit entsprechend hohem Zeitaufwand verbunden. Dabei wurden den persönlichen Beratungsgesprächen viel Aufmerksamkeit gewidmet.

An mehreren Sitzungen wurde auch die finanzielle Entwicklung der Kulturförderung diskutiert. Die Jahresbeiträge an Vereine und Verbände wurden überprüft und sollen neu geregelt werden. Für die Gewährung von Subventionen im Bereich «Ausbildung, Trachten, Uniformen und Instrumente» wurde eine Regelung mittels Leistungsvereinbarung vorbereitet. Der Kulturbeirat befasste sich zudem mit zukunftsweisenden Lösungen für das Skimuseum Vaduz und die Filmförderung in Liechtenstein.

Die Kulturverantwortlichen der Gemeinden wurden im Berichtsjahr vom Präsidenten des Kulturbeirates zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen.

Zur Neuorganisation der Kulturförderung hat die Regierung eine Arbeitsgruppe bestellt, in welcher der Kulturbeirat mit zwei Mitgliedern vertreten ist.



Mitglieder des Kulturbeirates von links: Hanny Frick, Hansjörg Frommelt, Norma Hasler-Bargetze, Manfred Biedermann, Ursula-Diana Oehry, Evelynne Bermann, Helga Biedermann-Batliner, Werner Thöny, Dipl. Ing. Josef K. Braun

Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, eine gesetzliche Grundlage für die Überführung der Arbeit des Kulturbeirates in eine geeignete schlanke Organisationsform zu erarbeiten, welche den Zielsetzungen der Effizienz und Transparenz gerecht wird und eine Vereinfachung der Abläufe ermöglicht. Zudem war die Arbeitsgruppe mit der Überarbeitung des Kulturförderungsgesetzes sowie mit der Schaffung eines Kulturgütertransfergesetzes beauftragt. Die Entwürfe wurden der Regierung im März 2006 zur Kenntnis gebracht.

Unter der Leitung des Präsidenten des Kulturbeirates befasste sich eine von der Regierung eingesetzte Kommission, in der das Kunstmuseum Liechtenstein, die Liechtensteinische Kunstgesellschaft, die Stabsstelle für Kulturfragen sowie eine Fachperson aus dem benachbarten Ausland vertreten waren, mit dem Ausstellungsbetrieb für das aktuelle liechtensteinische Kunstschaffen im Kunstraum Engländerbau. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass diese Ausstellungsmöglichkeit im zweiten Obergeschoss des Engländerbaus gut genutzt und vom Publikum mit Interesse aufgenommen wurde.

Im Dezember 2004 hat der Landtag für die Jubiläumsfeierlichkeiten «200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein» einen Verpflichtungskredit gesprochen. Darin sind auch finanzielle Mittel für kulturelle Projekte vorgesehen. Das Jubiläumsjahr bietet den Kulturschaffenden eine Chance, in freier Gestaltung, aber in bewusster Auseinandersetzung mit dem Begriff Souveränität Beiträge zum Jubiläumsjahr zu leisten. Der Kulturbeirat ist im Organisationskomitee vertreten und hat zur Koordination der kulturellen Projekte eine Arbeitsgruppe bestellt. Für die Durchführung von Projekten konnten folgende Partner gefunden werden: Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund, Liechtensteiner Blasmusikverband, IG Jugendtanzprojekt, Freunde der Liechtensteinischen Blues- und Rockmusik e.V., Filmclub Frohsinn, Literaturhaus Liechtenstein, Verein Schichtwechsel und Fotoclub Spektral. Zudem wurde vereinbart, den Liechtensteinischen Botschaften ein Stück kulturelles Schaffen Liechtensteins in Form einer «Kunstkiste» anzubieten. Geplant sind Angebote im Bereich der bildenden Kunst, der Musik und Literatur.

Kulturförderung aus Landesmitteln

Im Jahre 2005 wurden aus dem Konto «Kulturförderung» der Landesrechnung CHF 965'173.03 zur Unterstützung von kulturellen Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen sowie für die Förderung von kulturellen Projekten und Aktivitäten verwendet. Die Beiträge unterteilen sich in

- Gewährung von Jahresbeiträgen an kulturelle Verbände und Vereinigungen;
- Kulturförderung gemäss Subventionsgesetz (30 Prozent an Aufwendungen der Vereine für Anschaffungen von Uniformen, Trachten, Instrumenten etc. und für Weiterbildung bei der Liechtensteinischen Musikschule);
- Unterstützungen gemäss Richtlinien des Kulturbeirates für Auslandsauftritte, Jugendlager, Weiterbildungskurse und CD-Produktionen;
- Förderung von kulturellen Projekten und Aktivitäten.

Kulturförderung aus den Mitteln der Stiftung Pro Liechtenstein

Die Stiftung Pro Liechtenstein wird aus Mitteln der Interkantonalen Landeslotterie unterhalten. Die Tätigkeit der Stiftung liegt schwerpunktmässig in der Unterstützung von Forschungsprojekten, Ausrichtung von Werkjahrstipendien und in Ankäufen von Werken liechtensteinischer Kunstschaffender.

Nachdem die Mittel aus dem Konto «Kulturförderung» der laufenden Rechnung für das Jahr 2005 ein weiteres Mal auf CHF 1 Mio. gekürzt worden waren, mussten für die Unterstützung und Realisierung verschiedener Projekte vermehrt Mittel aus der Stiftung Pro Liechtenstein eingesetzt werden. Insgesamt wurden Beiträge von CHF 1'036'222.55 ausgerichtet. Neben der finanziellen Unterstützung von Werkjahren wurde u.a. die Teilnahme Liechtensteins an der Frankfurter Buchmesse ermöglicht. Das Theater am Kirchplatz erhielt nochmals einen Sonderbeitrag für die Integration der Vereine «Junges Theater Liechtenstein» und «Theater Karussell», das Kunstmuseum Liechtenstein für den Aufbau der Museumspädagogik, das Skimuseum einen

Sonderbeitrag an das Betriebsdefizit und der Schösslekeller einen Beitrag für den Theaterbetrieb. Dank einem namhaften Beitrag der Stiftung Pro Liechtenstein war es auch möglich, die Wachssammlung Hubert Bühler anzukaufen und in den Besitz des Landes zu überführen.

Der Kulturbeirat als Teil des liechtensteinischen Kulturbetriebs

Der Kulturbeirat versteht sich als Teil eines vielfältigen und qualitativ hochstehenden Kulturbetriebs, zu dem einerseits Amtsstellen und selbständige öffentlich-rechtliche Stiftungen des Landes sowie die Gemeinden beitragen, andererseits aber auch private Organisationen, Vereine und Einzelpersonen. Einen wesentlichen Anteil haben auch private Stiftungen und Gönner, die das kulturelle Leben durch ihre Sponsorenbeiträge mittragen.

Grundlage für die Arbeit des Kulturbeirates bildet das Kulturförderungsgesetz von 1990, welches die freie künstlerische Entfaltung sichert und die Aufgaben des Kulturbeirates regelt. Dieser berät die Regierung sowie private Kulturträger in Fragen der Kulturpolitik. Im Weiteren koordiniert und dokumentiert er das kulturelle Schaffen in Liechtenstein, er prüft Gesuche um staatliche Förderungsmittel und stellt Anträge an die Regierung.

Der Kulturbeirat wird von der Regierung für jeweils vier Jahre bestellt. In der Mandatsperiode 2002 bis 2006 gehören ihm an:

- Dipl. Ing. Josef K. Braun, Vaduz (Präsident)
- Evelyne Bermann, Schaan
- Helga Biedermann-Batliner, Ruggell
- Manfred Biedermann, Mauren
- Hanny Frick, Schaan
- Hansjörg Frommelt, Triesen
- Norma Hasler-Bargetze, Triesen
- Ursula-Diana Oehry, Gamprin
- Werner Thöny, Vaduz

Dank des Kulturbeirates

Der Kulturbeirat hat im Berichtsjahr eine umfangreiche Arbeit im Dienste des kulturellen Lebens in Liechtenstein geleistet. Im Namen des Kulturbeirates bedanke ich mich mit diesem Jahresbericht bei der Regierung, der Stabsstelle für Kulturfragen, allen übrigen staatlichen Stellen, den Gemeinden und den Kulturträgern für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank gebührt allen Sponsoren, die durch ihre grosszügigen Spenden zur kulturellen Vielfalt beitragen sowie allen Mitgliedern des Kulturbeirates für ihre engagierte Mitarbeit.

Dipl. Ing. Josef K. Braun
Präsident des Kulturbeirates

Werkjahre, Werkbeiträge, Anerkennungsgaben

Stephanie Beck bildet sich während des Werkjahres in London weiter.



Der Kulturbeirat kann jährlich zwei Werkjahrstipendien von jeweils maximal 40'000 Franken vergeben. Berücksichtigt werden Künstlerinnen und Künstler bis zum 40. Altersjahr, die in Liechtenstein wohnen oder die liechtensteinische Staatsbürgerschaft besitzen. Ein Werkjahr wird in der Regel im Ausland verbracht und dient in erster Linie dazu, jüngeren, talentierten Künstlerinnen und Künstlern die Gelegenheit zu einer entscheidenden Weiterentwicklung zu geben.

Die Werkjahre beginnen normalerweise im Sommer und dauern bis zum Sommer des Folgejahres. Im Berichtsjahr wurden zwei Werkjahrstipendien abgeschlossen und ein neues bewilligt:

- Am 1. Juli 2004 begann das Werkjahr für den in Schaan geborenen und in Berlin wohnhaften Patrick Boltshauser. Er hat in diesem Jahr seinen bereits im Sommer 1999 entstandenen Roman «Schneegestöber und Pils» überarbeitet und an Theaterstücken gearbeitet. Am 21. Oktober 2005 hat er anlässlich einer Lesung im Schloßlekkeller aus seinen Arbeiten vorgelesen.
- Ebenfalls im Sommer 2004 begann das Werkjahr für den aus Balzers stammenden Kunstmalers Patrick Kaufmann. Er verbrachte das Jahr in Paris und Basel, wo er neue Impulse suchte und seinen künstlerischen Ausdruck weiterentwickelte. Zum Abschluss des Werkjahrs hat der Kulturbeirat ein Werk angekauft und es in seine Sammlung übernommen (siehe Seite 18).
- Im Sommer 2005 hat die Harfenistin Stephanie Beck aus Schaan ihr Werkjahr begonnen. Das

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Werkjahrstipendien	0.00	56'661.00	56'661.00
Patrick Boltshauser		19'998.00	
Patrick Kaufmann		19'998.00	
Stephanie Beck		16'665.00	

Stipendium gibt ihr die Möglichkeit, ihre im Frühjahr 2005 abgeschlossene Ausbildung am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch durch eine Zusatzausbildung an der Royal Academy of Music in London zu vertiefen.

Theater, Tanz

Szenenbild aus der Aufführung «Tartuffe» des Theaters Karussell



Seit mehreren Jahren betreibt der Kulturbeirat gezielte Jugendförderung im Theaterbereich. In diesem Sinne hat er dem Theater am Kirchplatz für die Jahre 2003 bis 2005 je 70'000 Franken für theaterpädagogische Projekte bereitgestellt. Das Geld diente unter anderem zur Integration der beiden Vereine «Junges Theater Liechtenstein» und «Theater Karussell» ins TaK.

Im Weiteren hat sich der Kulturbeirat auch zum Ziel gesetzt, spezielle Projekte im Bereich Theater und Tanz zu fördern und so ergänzende Veranstaltungen zum Programm des Theaters am Kirchplatz zu ermöglichen. Dies geschah im Berichtsjahr durch die finanzielle Unterstützung der Kleinkunsthöhne «Schlösslekeller» sowie durch die Beiträge an verschiedene Theaterprojekte. Unterstützt wurden unter anderen die Theaterproduktionen «Tartuffe» und «Wohin».

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Theater, Tanz	5'000.00	188'000.00	193'000.00
Jahresbeiträge	5'000.00		5'000.00
Tanzarena Liechtenstein	5'000.00		
Projektbeiträge		188'000.00	188'000.00
Patrick Boltshauser – Abschlusspräsentation des Werkjahres		2'000.00	
Esther Hasler – Chansonprogramm «Küss den Frosch»		4'000.00	
Junges Theater Liechtenstein Theaterspiel-Clubs 2005/2006		50'000.00	
Kleintheater Schlösslekeller Spielsaison 2005/2006		25'000.00	
Liechtensteiner Seniorenbühne Lustspielaufführung «Dr Huustyrran»		1'000.00	
Slavica Oehri – Mädchenprojekt «I wanna be ...»		1'000.00	
Ingo Ospelt – Theaterproduktion «Wohin»		15'000.00	
Theater am Kirchplatz – Sonderbeitrag «Junges Theater Liechtenstein», «Theater Karussell» und theaterpädagogische Massnahmen		70'000.00	
Theater Karussell - Theaterproduktion «Tartuffe»		20'000.00	

Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Theater, Tanz» hat der Staat das Theater am Kirchplatz mit einem Beitrag von CHF 2'252'000.00 gefördert. Die Investitionsrechnung weist CHF 600'000.00 als Subvention für die Erweiterung des TaK aus.

Informationen über das Theater am Kirchplatz finden Sie unter www.tak.li



Das Chorsemnar Liechtenstein führte «Ein deutsches Requiem» von Johannes Brahms auf.



In der Sparte Musik wurden im Berichtsjahr Beiträge von insgesamt rund 690'000 Franken ausgerichtet, knapp 150'000 Franken weniger als im Vorjahr. Die Reduktion hat u.a. mit einem Rückgang der Subventionsgesuche zu tun.

Eine wichtige Unterstützung für die kulturelle Tätigkeit sind die regelmässigen Jahresbeiträge an 14 Vereine und Dachverbände. Sie bewegten sich praktisch auf dem Vorjahresniveau.

Rückläufig waren die Beiträge an die Ausbildungskosten, welche den Gesangs- und Musikvereinen bei der Liechtensteinischen Musikschule entstehen. Der Kulturbeirat übernimmt gemäss Subventionsgesetz 30 Prozent dieser Kosten und leistet damit einen Beitrag zur Jugendförderung in der Musik.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Musik	655'332.43	34'550.00	689'882.43
Jahresbeiträge	265'500.00		265'500.00
Big Band Verein Liechtenstein	7'000.00		
Chorsemnar Liechtenstein	18'000.00		
Freunde der Liecht. Blues- und Rockmusik e.V.	8'000.00		
Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund	45'000.00		
Handharmonika-Club Schaan	3'000.00		
Jodelclub Edelweiss Schaan	2'000.00		
Liechtensteiner Blasmusikverband	45'000.00		
Operette Balzers	30'000.00		
Operettenbühne Vaduz	30'000.00		
Opernverein Vaduz	12'500.00		
Orchesterverein Liechtenstein-Werdenberg	15'000.00		
Symphonisches Orchester Liechtenstein	30'000.00		
Verein Liechtensteinischer Gitarrenzirkel	10'000.00		
Verein Triesenberger Kirchenkonzerte	10'000.00		
Ausbildung an der Liechtensteinischen Musikschule (30% gemäss Subventionsgesetz)	199'356.70		199'356.70
Balzner Singjugend	3'274.80		
Chorgemeinschaft Mauren	4'937.40		
Divertimento Junger Chor Schaan	3'240.00		
Frauenchor Ruggell	438.00		
Frauengesangverein Triesenberg	896.70		
Freunde der Liecht. Blues- und Rockmusik e.V.	9'158.40		
Gesangverein Kirchenchor Barend	1'086.00		
Gesangverein Kirchenchor Eschen	1'252.50		
Gesangverein Kirchenchor Schellenberg	3'825.00		
Gesangverein Triesen	3'448.50		
Harmoniemusik Balzers	24'618.90		
Harmoniemusik Eschen	11'153.70		
Harmoniemusik Schaan	19'557.00		
Harmoniemusik Triesen	10'247.40		
Harmoniemusik Triesenberg	15'631.20		
Harmoniemusik Vaduz	5'215.80		

Konzert des Opernvereins Vaduz



	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Musik (Fortsetzung)			
Josef Gabriel Rheinberger Chor	7'274.40		
Kirchenchor Planken	420.00		
Kirchenchor St. Florin Vaduz	5'256.00		
Laurentius-Chor Schaan	1'225.50		
Liechtensteiner Blasmusikverband	429.00		
Männerchor Nendeln	995.80		
MGV Balzers	5'638.50		
MGV Kirchenchor Ruggell	3'267.00		
MGV Sängerbund Triesen	1'932.00		
Musikverein Cäcilia Schellenberg	6'379.50		
Musikverein Frohsinn Ruggell	12'380.70		
Musikverein Konkordia Gamprin	8'942.55		
Musikverein Konkordia Mauren	17'466.00		
Oekumenischer Chor Vaduz	1'537.80		
Operette Balzers	1'041.00		
Singgruppe Gamprin	2'037.75		
Singgruppe Ruggell	1'072.50		
Singkreis Gutenberg Balzers	2'191.50		
Trachtenchor Vaduz	518.40		
Triesner Chorjugend	687.00		
Vokalensemble Ulrich von Liechtenstein	682.50		
Fort- und Weiterbildungskurse	300.00		300.00
Jim Gulli – Teilnahme an den Meisterkursen	300.00		

Musik

Sauntschäk 2005 des Vereins Freunde der Liechtensteinischen Blues- und Rockmusik e.V.



Eine wichtige Unterstützung des Musiklebens ist die Subvention für die Anschaffung von Uniformen, Trachten und Instrumenten. Sie beträgt gemäss Subventionsgesetz 30 Prozent der Anschaffungskosten. Die Subventionsgesuche sind gegenüber dem Vorjahr um rund 30'000 Franken zurückgegangen.

Unterstützt werden darüber hinaus auch Auslandsauftritte und Jugendlager der Musikvereine. Zudem kamen zahlreiche Veranstaltungen und Konzerte in den Genuss von Projektbeiträgen.

In den Bereich Musikförderung fallen auch Beiträge an die Produktion von Audio-CDs verschiedener Musikformationen.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Musik (Fortsetzung)			
Anschaffung von Uniformen, Trachten und Instrumenten (30% gemäss Subventionsgesetz)	103'011.95		103'011.95
Gesangverein Kirchenchor Eschen	271.50		
Harmoniemusik Balzers	17'052.50		
Harmoniemusik Eschen	9'194.65		
Harmoniemusik Schaan	7'831.40		
Harmoniemusik Triesen	3'196.10		
Harmoniemusik Triesenberg	2'646.90		
Harmoniemusik Vaduz	7'726.80		
Kirchenchor St. Florin Vaduz	11'502.60		
Männerchor Schaan	150.00		
MGV Balzers	208.50		
MGV Sängerbund Vaduz	8'530.80		
Musikverein Cäcilia Schellenberg	2'133.20		
Musikverein Frohsinn Ruggell	6'936.65		
Musikverein Konkordia Gamprin	7'039.40		
Musikverein Konkordia Mauren	13'925.30		
Trachtenchor Vaduz	4'665.65		
Auslandauftritte	21'080.00		21'080.00
Chorseminar Liechtenstein			
Konzerte in Hohenems und St. Gallen	6'320.00		
Harmoniemusik Balzers			
Landesmusikfest in Meran	4'880.00		
Josef Gabriel Rheinberger Chor			
Konzerte in Zürich und Zuzach	3'760.00		
Symphonisches Orchester Liechtenstein			
Konzerte in Mazedonien, Davos, Interlaken und Ems	6'120.00		
Teilnahme an Jugendlagern	37'575.00		37'575.00
Harmoniemusik Balzers	8'750.00		
Harmoniemusik Eschen	5'600.00		
Harmoniemusik Triesen	2'100.00		
Harmoniemusik Triesenberg	3'625.00		
Musikverein Cäcilia Schellenberg	2'125.00		

Konzert des Kirchenchors St. Florin zur Feier des Jubiläums «200 Jahre kirchenmusikalische Tradition in Vaduz»



Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Musik» hat der Staat für die Liechtensteinische Musikschule in der laufenden Rechnung CHF 3'787'435.66 und in der Investitionsrechnung CHF 281'255.65 aufgewendet.

Informationen über die Liechtensteinische Musikschule finden Sie unter www.musikschule.li



Informationen über die Internationalen Meisterkurse finden Sie unter www.meisterkurse.li



	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Musik (Fortsetzung)			
Musikverein Frohsinn Ruggell	3'125.00		
Musikverein Konkordia Gamprin	6'125.00		
Musikverein Konkordia Mauren	6'125.00		
Audio/CD-Produktionen	23'508.78		23'508.78
Black Sonic Prophets – «Rockstar»	2'000.00		
Black Sonic Prophets – «The Broken Ep»	1'957.35		
Blududerino – «Still Feels Real»	3'072.15		
Jürg Hanselmann – «Die Eisenbahn in der Klaviermusik»	3'621.80		
Shakeadelic – «on fire»	2'365.10		
Symphonisches Orchester Liechtenstein Josef Gabriel Rheinberger und Paul Huber	3'552.53		
Symphonisches Orchester Liechtenstein Konzert mit Jürg Hanselmann	1'039.40		
The Royal Funk Force – «Star Funk City»	3'447.45		
Tuarbaguger Escha – Jubiläums-CD 25 Jahre	2'453.00		
Projektbeiträge	5'000.00	34'550.00	39'550.00
Inferno Kultur Kreation n.V. Konzerte «Rock Around The World»	5'000.00		
Divertimento Junger Chor Schaan Konzert «Queen in Concert»		1'000.00	
Frauenchor Ruggell Jubiläumskonzert mit Gastchor aus Nova Gorica		2'000.00	
Gesangverein Kirchenchor Eschen Chorkonzert mit Orchesterbegleitung in Eschen		2'500.00	
Fabienne Hemmerle Vaduz Musikwoche des Nationalen Jugendblasorchesters der Schweiz		650.00	
Inter-Chöre-FL – «Weltgesangskulturen in Liechtenstein»		2'800.00	
Josef Gabriel Rheinberger Chor Chorkonzerte mit Orchesterbegleitung		5'000.00	
Liechtensteiner Blasmusikverband – Konzert-Wettbewerb im Rahmen des Liechtensteinischen Verbandsmusikfestes		7'500.00	
Tanto Pe'Canta – Unterstützungsbeitrag		2'000.00	
Triesner Chorjugend – Konzert «Sounds of Movies»		1'100.00	
Verein Gitarrenzirkel – Sonderbeitrag an LiGiTa 2005		10'000.00	

Literatur, Publikationen

Liechtenstein-Stand an der Buchmesse 2005 in Frankfurt a.M.



Um die wachsende liechtensteinische Buchproduktion sowie die liechtensteinischen Autorinnen und Autoren im Ausland bekannt zu machen, beteiligt sich Liechtenstein seit 2000 regelmässig an der Buchmesse in Frankfurt. 2005 fand der Auftritt Liechtensteins zum zweiten Mal unter dem im Jahr 2004 entwickelten Konzept «Lesezeichen Liechtenstein» statt. Einen weiteren Akzent bildete das bevorstehende Jubiläum «200 Jahre Souveränität». Gezeigt wurden Bücher, die in den letzten beiden Jahren herausgekommen sind. Besondere Aufmerksamkeit erregten jene Publikationen, welche im Rahmen des Wettbewerbes «Die schönsten Bücher Liechtensteins» eine Auszeichnung erhalten hatten. Im November wurde die Ausstellung auch in der Liechtensteinischen Landesbibliothek präsentiert. Aufgrund des Erfolges bietet sich eine weitere Öffnung an.

Die Teilnahme an der Leipziger Buchmesse wurde wiederum im kleineren Rahmen durchgeführt, indem ein Verlagsstell gemietet wurde.

Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Literatur, Publikationen» hat der Staat für die Liechtensteinische Landesbibliothek in der laufenden Rechnung CHF 1'488'398.17 aufgewendet.

Informationen über die Liechtensteinische Landesbibliothek finden Sie unter www.lbfl.li



	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Literatur, Publikationen	38'000.00	138'545.45	176'545.45
Jahresbeiträge	25'000.00		25'000.00
Literaturhaus Liechtenstein	20'000.00		
PEN-Club Liechtenstein	5'000.00		
Projektbeiträge	13'000.00	138'545.45	151'545.45
Christine Bachlmayr – Kinderbuch "LILY-PUTT"	2'500.00		
Liechtensteinische Trachtenvereinigung Zeitschrift «EinTracht»	4'500.00		
Literaturhaus Liechtenstein Publikation "Land Sichten"	6'000.00		
Publikationsbeitrag an die Balzner Neujahrsblätter		1'800.00	
Publikationsbeitrag an das Lehrmittel «Theater im Klassenzimmer»		22'000.00	
Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse 2005		69'373.55	
Rudolf Goop – Publikation «Menschen am Schellenberg»		18'000.00	
Jens Dittmar – Publikation «Lyrik aus Liechtenstein»		9'500.00	
Kirchenchor Vaduz – Publikation «200 Jahre kirchenmusikalische Tradition in Vaduz»		5'000.00	
Kulturkommission der Gemeinde Triesenberg Publikation «Triesenberger Wörterbuch»		8'750.00	
Walter Nigg – Publikation «Man kann es schon schön haben ...»		1'000.00	
Teilnahme an der Leipziger Buchmesse		2'121.90	
Trachtenchor Vaduz – Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum		1'000.00	

Foto, Film, Kino

Szenenbild aus dem Film «Auf Schusters Rappen durch Liechtenstein»



Auch im Jahr 2005 hat sich der Kulturbeirat mit Fragen der öffentlichen Filmförderung in Liechtenstein auseinandergesetzt. Nachdem in den letzten Jahren immer wieder Filme liechtensteinischer Autoren entstanden sind, bedarf diese Sparte des Kulturlebens einer grundsätzlichen Regelung.

Neben der Förderung von Filmprojekten unterstützt der Kulturbeirat auch das Film-Angebot des Filmclubs Frohsinn im Takino sowie das Filmfest Vaduz. Das Filmfest erlebte 2005 bereits seine zehnte Auflage; es ist zu einem festen Bestandteil im kulturellen Sommerangebot Liechtensteins geworden.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Foto, Film, Kino	27'000.00	27'000.00	54'000.00
Jahresbeiträge	16'000.00		16'000.00
Filmclub Frohsinn	12'000.00		
Foto-, Film- und Videoclub Liechtenstein	2'000.00		
Fotoclub Spektral	2'000.00		
Projektbeiträge	11'000.00	27'000.00	38'000.00
Verein Film Fest Vaduz – Filmfest 2005	11'000.00		
Liechtensteiner Alpenverein – Filmprojekt «Auf Schusters Rappen durch Liechtenstein»		10'000.00	
video.werk – Dokumentarfilm "El Dorado in Liechtenstein"		17'000.00	

Bildende und angewandte Kunst

Ausstellung «Rosa trifft Gelb» von Elisabeth Büchel im Kunstraum Engländerbau



Im Berichtsjahr fanden im Kunstraum Engländerbau fünf Ausstellungen statt. Gezeigt wurden: «Rosa trifft Gelb» von Elisabeth Büchel, «Landschaftsprojekte» von Herbert Fritsch, «Von oben und von unten» von Rolf Graf, «Wir» von Regina Marxer und «Lichträume» von Evelyne Bermann. Die einzelnen Ausstellungen dauerten jeweils rund sechs Wochen und wurden von insgesamt 4'200 Personen besucht.

Für 2005 war auch die Eröffnung eines Künstlerateliers in Berlin geplant. Aufgrund der baulichen Verzögerungen musste der Bezugstermin jedoch verschoben werden. Die Eröffnung ist nun für 2006 vorgesehen.

Seit 2002 arbeitet der Verein Tangente am Aufbau der «Dokumentationsstelle Kunst in Liechtenstein». Der Kulturbeirat hat dieses Projekt in all diesen Jahren unterstützt. In Zusammenarbeit mit dem liechtensteinischen Landesarchiv wurde im Jahr 2005 eine Lösung angestrebt, die Dokumentationsstelle in das Landesarchiv zu integrieren. Dazu wurde im Oktober 2005 die Stiftung «Dokumentation Kunst in Liechtenstein» gegründet, welche die Sammlung der Tangente übernommen hat. Die Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Landesarchiv wurde in einem Kooperationsvertrag geregelt.

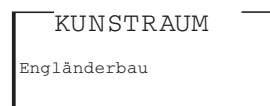
Die Sammlung des Kulturbeirates wird aus Mitteln der Stiftung Pro Liechtenstein finanziert. Sie verfolgt das Ziel, das liechtensteinische Kunstschaffen und die Entwicklung der einzelnen Kunstschaffenden zu dokumentieren. Im Berichtsjahr konnten Sammlungslücken durch gezielte Ankäufe geschlossen werden (siehe Seiten 16 – 19).

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Bildende und angewandte Kunst	113'000.00	141'884.80	254'884.80
Jahresbeiträge	113'000.00		113'000.00
Prof. Eugen Zotow-Ivan Miassojedoff-Stiftung	15'000.00		
Prof. Ferdinand Nigg-Stiftung	30'000.00		
Tangente-Verein Eschen	38'000.00		
Verein Schichtwechsel	30'000.00		

Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Bildende und angewandte Kunst» hat der Staat in der laufenden Rechnung für den Kunstraum Engländerbau CHF 201'600.32, für das Kunstmuseum Liechtenstein CHF 3'400'000.00 sowie für die Kunstschule Liechtenstein CHF 221'657.07 aufgewendet.

Informationen zum Ausstellungsbetrieb im Kunstraum Engländerbau finden Sie unter www.kunstraum.li



Ausstellung «Lichträume» von Evelyne Bermann im Kunstraum Engländerbau



Informationen zum Kunstmuseum
Liechtenstein finden Sie unter
www.kunstmuseum.li

KUNSTMUSEUM LIECHTENSTEIN

Informationen zur Kunstschule
Liechtenstein finden Sie unter
www.kunstschule.li



	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Bildende und angewandte Kunst (Fortsetzung)			
Projektbeiträge		141'884.80	141'884.80
Evelyne Bermann, Martha Büchel-Hilti, Gertrud Kohli, Sunhild Wollwage – Kulturaustausch Liechtenstein-Berlin/Treptow-Köpenik			7'500.00
Elisabeth Büchel – Dokumentation «Im Schnittpunkt der Koordination» zur Ausstellung im Kunstraum		1'000.00	
Betreuung der Sammlung des Kulturbeirates		678.80	
Vlado Franjevic – Ausstellung in Münchberg/D		1'500.00	
Vlado Franjevic – Teilnahme an der International Multimedia Summer Colony in Trsic		1'500.00	
Martin Frommelt – Werkbuch «Martin Frommelt»		20'000.00	
Louis Jäger – Werkankauf «Der Baum», «Das Rad» und «Farben der Ferne»		11'000.00	
Patrick Kaufmann – Werkankauf nach dem Werkjahr		5'000.00	
Gertrud Kohli – Arbeitsaufenthalt in der Lithografiewerkstatt Berlin/Treptow-Köpenik		1'500.00	
Gertrud Kohli – Kunstkatalog «Retrospektive 2005 – 1980»		8'000.00	
Hanspeter Leibold – Ausstellung «Papier ist hier» in Erfurt/Thüringen		1'500.00	
Georg Malin – Werkankauf «K-Würfel»		14'000.00	
Regina Marxer – Werkankauf aus der Ausstellung «Wir»		10'000.00	
Arno Oeri – Teilnahme an der International Multimedia Summer Colony in Trsic		1'500.00	
Rainer Ospelt – Projekt «Über den Bildhauer und Menschen Engelbert Ospelt (1917 – 2002)»		5'000.00	
Hanna Röckle – Ausstellungen in Weimar und Ingolstadt		1'500.00	
Hanna Röckle – Katalog zu den Ausstellungen in Weimar und Ingolstadt		4'200.00	
Tangente-Verein – Dokumentationsstelle Kunst in Liechtenstein		25'000.00	
Tangente-Verein – Werkankauf Werner Marxer «Nr. 15, Nr. 17 und Nr. 20»		11'500.00	
Vision 24 Magdeburg – Katalog zur Ausstellung «Über Kreuz mit der Welt – Ferdinand Nigg und Schüler» in Magdeburg		10'006.00	



Regina Marxer
Ohne Titel

Öl auf Jute, je 80 x 80 cm



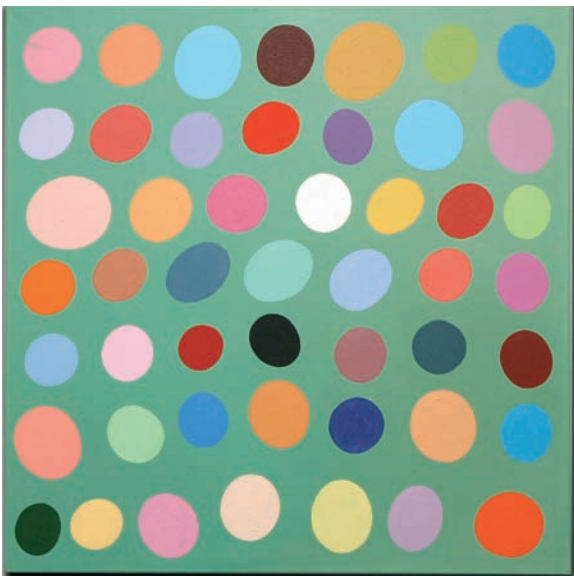


Louis Jäger

Der Baum, Aquarell, 70 x 100 cm, 2005

Die Farben der Ferne, Aquarell, 70 x 100 cm, 2005

Das Rad, Aquarell, 70 x 100 cm, 1995



Ankäufe des Kulturbeirates



Patrik Kaufmann

Ohne Titel, Öl auf Leinwand, 70 x 140 cm

Werner Marxer

Ohne Titel Nr. 15, Nr. 19, Nr. 20

Mischtechnik auf Sperrholz

110 x 110 cm





Georg Malin
K-Würfel
Chromnickelstahl massiv, poliert
34 x 34 x 34 cm



Museen, Ausstellungen

Schüler mit Herbert Fritsch in seiner Ausstellung im Kunstraum Engländerbau



Liechtensteins Museumsangebot umfasst das Liechtensteinische Landesmuseum mit den Aussenstellen Postmuseum Vaduz und Biedermannhaus Schellenberg sowie das Kunstmuseum Liechtenstein. Dazu kommen lokale Museen in einzelnen Gemeinden, in denen Sammlungen zur Ortsgeschichte und Wechselausstellungen gezeigt werden.

Mit der Unterstützung museumspädagogischer Massnahmen im Kunstmuseum will der Kulturbeirat mithelfen, bei der jungen Generation das Verständnis für die Kunst zu wecken.

Das Skimuseum in Vaduz ist auf private Initiative zurückzuführen und wird mittlerweile vom Verein zur Förderung und Führung eines Skimuseums getragen. Es dokumentiert die Skigeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart und gehört weltweit zu den bedeutenden Ski- und Wintersport-sammlungen. Es besitzt die offizielle Anerkennung des Internationalen Skiverbandes FIS.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Museen, Ausstellungen	35'000.00	121'000.00	156'000.00
Jahresbeiträge	35'000.00		35'000.00
Verein zur Förderung und Führung eines Skimuseums	35'000.00		
Projektbeiträge		121'000.00	121'000.00
Kunstmuseum Liechtenstein Museumspädagogische Massnahmen		50'000.00	
Verein zur Förderung und Führung eines Skimuseums Defizitbeitrag 2004		35'000.00	
Verein zur Förderung und Führung eines Skimuseums Beitrag an die Inventarisierung der Sammlung		36'000.00	

Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Museen, Ausstellungen» hat der Staat in der laufenden Rechnung für das Liechtensteinische Landesmuseum CHF 2'358'016.29 und für das Postmuseum und die Briefmarkengestaltung CHF 1'963'106.47 aufgewendet. Die Investitionsrechnung weist für das Landesmuseum CHF 590.10 aus.

Informationen über das Liechtensteinische Landesmuseum erhalten Sie über www.landmuseum.li



Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege

Ausschnitt aus der Wachssammlung von Hubert Bühler im Landesmuseum



Die 17 in der Liechtensteinischen Trachtenvereini-
gung zusammengeschlossenen lokalen Trachtenver-
eine leisten einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung
des Brauchtums in Liechtenstein. Ihre Bemühungen
werden durch einen regelmässigen Jahresbeitrag
unterstützt. Darüber hinaus erhalten sie gemäss
Subventionsgesetz Beiträge an die Anschaffung von
neuen Trachten.

Der Sparte «kulturelles Erbe» ist auch der Ankauf
der Wachssammlung von Hubert Bühler zuzuord-
nen. Sie umfasst einen einzigartigen Bestand an
alten Wachsskulpturen, die nun vom Liechtensteini-
schen Landesmuseum übernommen und gesichert
und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden
können.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege	43'385.75	244'400.00	287'785.75
Jahresbeiträge	32'000.00		32'000.00
Liechtensteinische Trachtenvereinigung	30'000.00		
Motor-Veteranen-Club Liechtenstein	2'000.00		
Anschaffung von Trachten (30 % gemäss Subventionsgesetz)	11'385.75		11'385.75
Liechtensteinische Trachtenvereinigung	11'385.75		
Projektbeiträge		244'400.00	244'400.00
Liechtensteinisches Landesmuseum – Beitrag an den Ankauf der Wachssammlung Hubert Bühler		240'000.00	
Trachtenverein und Trachtenchor Vaduz Dokumentation «Vaduzer Trachtenmieder»		4'400.00	

Hansjörg Rheinberger, Rainer Nägele und Norbert Haas führten zum sechsten Mal die Liechtensteiner Exkurse durch



Auch wenn der Staat in Bildung, Wissenschaft und Forschung viele Bedürfnisse durch Ämter, öffentlich-rechtlichen Stiftungen, Bildungseinrichtungen und Sonderprojekte abdecken kann, gibt es immer wieder Vorhaben, die einer privaten Initiative zu verdanken sind und die ohne staatliche Unterstützung nicht durchgeführt werden könnten.

Dies gilt beispielsweise für die «Liechtensteiner Exkurse», die zum sechsten Mal stattfanden und den Meinungsaustausch zwischen Wissenschaft und Kunst förderten, sowie für die «Internationale Josef Gabriel Rheinberger-Gesellschaft», die sich in vielfältiger Weise um die Verbreitung der Werke des liechtensteinischen Komponisten kümmert.

Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Bildung, Wissenschaft, Forschung» hat der Staat in der laufenden Rechnung für die Denkmalpflege CHF 269'971.14, für die Archäologie CHF 504'690.68, für das Landesarchiv CHF 930'155.44, für den Historischen Verein CHF 821'581.37, für die Rheinbergerforschung CHF 441'196.63 und für die Erwachsenenbildung CHF 1'198'000.00 aufgewendet. Die Investitionsrechnung weist für Denkmalschutz-Subventionen CHF 1'500'000.00 sowie für das Landesarchiv CHF 1'086'984.40 aus.

Informationen über die Gesamtausgabe der Werke Josef Gabriel Rheinbergers erhalten Sie unter www.rheinberger-edition.de.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Bildung, Wissenschaft und Forschung	500.00	65'000.00	65'500.00
Fort- und Weiterbildungskurse	500.00		500.00
Thomas Mündle – Teilnahme am Europäischen Forum Alpbach	500.00		
Projektbeiträge		65'000.00	65'000.00
Liechtensteiner Exkurse VI «Virtuosität in Wissenschaft und Kunst»		50'000.00	
Internationale Josef Gabriel Rheinberger-Gesellschaft – Projektbeitrag 2005		15'000.00	

Informationen über Denkmalpflege und Archäologie in Liechtenstein erhalten Sie auf der Homepage des Hochbauamtes www.hba.llv.li

Informationen über die Tätigkeit des Landesarchivs erhalten sie unter www.la.llv.li

Liechtensteinisches Landesarchiv

Informationen über wissenschaftliche Projekte des Historischen Vereins erhalten Sie unter www.hvfl.li.



Informationen über die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein erhalten Sie über www.erwachsenenbildung.li



Besondere kulturelle Projekte Weitere Kulturbeiträge

Liechtenstein leistete einen Beitrag zum Wiederaufbau der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar.



Auch wenn der Kulturbeirat mit seiner Förderpolitik ein breites Spektrum von kulturellen Aktivitäten abdeckt, erhält er immer wieder Beitragsgesuche für Projekte, die sich nicht eindeutig einer Sparte zuordnen lassen oder die in ihrer Art einmalig sind.

Zu den spartenübergreifenden Projekten gehören etwa das kulturelle Sommerprogramm im Hof der Burg Gutenberg oder die vielfältigen Aktivitäten des Kulturkreises Liechtenstein-Weimar, die beide mit Projektbeiträgen unterstützt worden sind.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Weitere Kulturbeiträge	14'000.00		14'000.00
Jahresbeiträge	14'000.00		14'000.00
Internationales Schach-Open	5'000.00		
Liechtensteiner Schachverband	6'000.00		
Pfadfinder-Gilde Liechtenstein	3'000.00		

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Besondere kulturelle Projekte	25'000.00		25'000.00
Projektbeiträge	25'000.00		25'000.00
Kulturkreis Liechtenstein-Weimar Förderbeitrag	10'000.00		
Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg Schlosssommer Gutenberg	15'000.00		

Anhang

Grundlage der Kulturförderung des Kulturbeirates

(Auszug aus den gesetzlichen Bestimmungen)

1. Fördermittel über die Landesrechnung

Grundlagen:

Kulturförderungsgesetz vom 12. September 1990 (KFG), LGBl. 1990, Nr. 68

Verordnung vom 2. September 1997 zum Kulturförderungsgesetz (KFV), LGBl. 1997, Nr. 170

Zielsetzung:

Das Land fördert im Interesse der Gesamtbevölkerung kulturelle Tätigkeiten. Es schafft die Voraussetzung für die Organisation und Ausübung kultureller Tätigkeiten insbesondere dann, wenn sie im Land ausgeübt werden oder in einer besonderen Beziehung zum Land stehen.

Es achtet darauf, dass:

- a) die Bewohner des Landes ihre kulturellen Bedürfnisse frei äussern können und dass die materiellen und geistigen Voraussetzungen zur Erfüllung dieser frei geäusserten Kulturbedürfnisse gewahrt sind;
- b) kulturelle Errungenschaften und Einrichtungen der Bevölkerung allgemein zugänglich gemacht werden;
- c) nebst der Pflege und Vermittlung von Werten der Vergangenheit vor allem auch neue Formen kultureller Tätigkeiten und Organisationsformen gefördert werden, die geeignet sind, tragfähige Beziehungen des Menschen zu seiner gesellschaftlichen und natürlichen Umwelt in ihrer steten Wandlung zu stiften.

Bereiche:

Als Bereiche der Kultur sind nach diesem Gesetz insbesondere das Schaffen und Forschen auf dem Gebiete der Literatur, der bildenden Kunst, der Architektur, des Kunstgewerbes, des gestaltenden Handwerks, der Musik, des Theaters, der Bewegungskunst, der kulturellen Wissenschaft, des Films, der Photographie, der Heimat- und Brauchtumpflege, der Mundart und der kulturellen Tätigkeit im allgemeinen sowie der kulturelle Austausch, die Verbreitung und Vermittlung kultureller Werte zu fördern.

Art der Förderung:

Die Förderung der kulturellen Tätigkeit erfolgt im Rahmen der Art. 7 bis 11 und der Art. 16 und 17 des Kulturförderungsgesetzes, insbesondere:

- a) in Form von einmaligen oder jährlich wiederkehrenden finanziellen Beiträgen;
- b) durch sonstige Unterstützungsmassnahmen, die sich je nach Art der kulturellen Tätigkeit auf diese fördernd, schaffend oder erhaltend auswirken.

Voraussetzungen und Umfang der Förderung:

- 1) Die Gewährung einer allfälligen Förderung und deren Umfang hängt insbesondere von folgenden Kriterien ab:
 - a) Bedeutung und Zweck der kulturellen Tätigkeit, insbesondere ihre Beziehung zu Liechtenstein;
 - b) Ernsthaftigkeit und Kontinuität der kulturellen Tätigkeit;
 - c) Aufwand zur Durchführung der kulturellen Tätigkeit;
 - d) Qualität des aus der Tätigkeit entstandenen oder zu erwartenden Ergebnisses oder der Tätigkeit selbst;
 - e) Vorliegen von Finanzierungsmöglichkeiten, insbesondere auch einer zumutbaren Eigenleistung.
- 2) Die Gewichtung der Kriterien erfolgt je nach Ausgestaltung und Natur des Projektes oder der Tätigkeit unterschiedlich.

2. Fördermittel über die Stiftung Pro Liechtenstein

Grundlagen:

Gesetz betreffend die Schaffung einer Stiftung «Pro Liechtenstein» und Statuten der Stiftung Pro Liechtenstein vom 23. Juli 1964, LGBl. 1964, Nr. 32

Zweck:

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Belange des Kulturlebens in Liechtenstein durch:

- a) die Gewährung von Beiträgen an die Kosten für besondere künstlerische oder wissenschaftliche Leistungen privater Organisationen, Gruppen oder Einzelner;
- b) die Gewährung von Preisen für besondere künstlerische oder wissenschaftliche Leistungen privater Organisationen, Gruppen oder Einzelner;
- c) die Gewährung von Beiträgen an besondere Kosten, die der Ausbildung privater Organisationen, Gruppen oder Einzelner dienen;
- d) die Gewährung von Beiträgen zur Durchführung von Kunstwettbewerben und Kunstausstellungen;
- e) die Gewährung von Kunststipendien;
- f) den Ankauf von Kunstwerken.

3. Verfahren

Antragstellung:

- 1) Die um Förderung ansuchende Person oder Institution hat einen schriftlichen Antrag an den Kulturbeirat zu Händen der Regierung zu richten.
- 2) Der Antrag hat insbesondere folgende Angaben und Unterlagen zu enthalten:
 - a) Name bzw. Bezeichnung sowie die Anschrift der antragstellenden Person oder Institution;
 - b) gegebenenfalls einen beglaubigten Auszug aus dem Öffentlichkeitsregister;
 - c) Projekt- oder Tätigkeitsbeschreibung;
 - d) Art und Umfang der gewünschten Förderung;
 - e) Zielsetzung bzw. Zweck der Förderung;
 - f) für finanzielle Beiträge an einzelne Projekte oder Tätigkeiten ein Budget sowie ein Finanzierungskonzept; bei jährlich wiederkehrenden Beiträgen einen Jahresbericht mit Jahresrechnung sowie ein Budget;
 - g) Bankverbindung oder Einzahlungsschein.
- 3) Die Anforderung weiterer Unterlagen bleibt vorbehalten.

Zeitpunkt der Antragstellung:

- 1) Anträge auf Unterstützung einzelner kultureller Projekte oder Tätigkeiten sind in der Regel vor Beginn eines Projektes bzw. vor der entsprechenden Tätigkeit einzureichen.
- 2) Anträge auf Gewährung jährlich wiederkehrender Beiträge sind zwecks Aufnahme in den Landesvoranschlag im Sinne des Art. 16 des Kulturförderungsgesetzes bis spätestens Ende April vor dem jeweiligen Beitragsjahr einzureichen.

Entscheidung:

- 1) Der Kulturbeirat behandelt die Fördergesuche aufgrund der eingereichten Anträge, allfälliger Gutachten und Stellungnahmen und stellt Antrag an die Regierung.
- 2) Die Regierung entscheidet auf Antragsstellung und Empfehlung durch den Kulturbeirat sowie aufgrund des Landesvorantrages über die Gewährung einer Förderung.
- 3) Die Entscheidung über die Gewährung, Art und Umfang von Förderungen erfolgt nach freiem Ermessen.

Art und Weise der Beitragsgewährung:

- 1) Beiträge können im Voraus ausbezahlt oder zugesichert werden. Zugesicherte Beiträge werden nach Abschluss eines Projektes gesamthaft ausgerichtet. Vorbehalten bleiben die Art. 11 und 12 der Verordnung zum Kulturförderungsgesetz.
- 2) Die Beitragszusicherung in Form einer Defizitgarantie erfolgt unter Angabe eines Höchstbetrages. Die definitive Beitragshöhe wird festgelegt, wenn die Abrechnung vorliegt.
- 3) Jährlich wiederkehrende Beiträge sind jeweils bis Ende Dezember des Beitragsjahres zur Auszahlung zu beantragen.

Bekanntgabe:

Die Bekanntgabe der Entscheidung erfolgt durch die Beschluss fassende Stelle schriftlich an den Antragssteller.

Förderhinweis:

Der Antragssteller verpflichtet sich mit der Annahme der Förderung, in geeigneter Form auf die Unterstützung durch das Land Liechtenstein hinzuweisen.

Anhang

Adressen der staatlichen Kulturstellen in Liechtenstein

(Stand 1. Juni 2006)

Regierung des Fürstentums Liechtenstein
Ressort Kultur
Regierungsgebäude, 9490 Vaduz

Rita Kieber-Beck
Regierungsrätin
regierung@liechtenstein.li
www.liechtenstein.li

Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung
c/o Stabsstelle für Kulturfragen
St. Florinsgasse 3
9490 Vaduz

Dipl. Ing. Josef Braun
Präsident
kulturbeirat@llv.li

Stabsstelle für Kulturfragen
St. Florinsgasse 3
9490 Vaduz

Thomas Büchel
Stabsstellenleiter
info@skf.llv.li

Liechtensteinisches Landesarchiv
Städtle 51
9490 Vaduz

lic. phil. Paul Vogt
Staatsarchivar
info@la.llv.li
www.landesarchiv.li

Hochbauamt
Denkmalpflege
Postgebäude
Städtle 38
9490 Vaduz

Hansjörg Frommelt
Abteilungsleiter
denkmalpflege@hba.llv.li

Archäologie
Messinastrasse 5
9495 Triesen

info.archaeologie@hba.llv.li

Liechtensteinische Landesbibliothek
Gerberweg 5
9490 Vaduz

Barbara Vogt
Landesbibliothekarin
info@landesbibliothek.li
www.landesbibliothek.li

Liechtensteinisches Landesmuseum
Städtle 43
Postfach 1216
9490 Vaduz

lic. phil. Norbert Hasler
Direktor
landesmuseum@llm.llv.li
www.landesmuseum.li

Postmuseum
Städtle 37
9490 Vaduz

Kunstmuseum Liechtenstein
Städtle 32
9490 Vaduz

Dr. Friedemann Malsch
Direktor
mail@kunstmuseum.li
www.kunstmuseum.li

Kunstraum Engländerbau
Städtle 37
Postfach 259
9490 Vaduz

Jens Dittmar
Geschäftsführer
www.kunstraum.li
office@kunstraum.li

Historisches Lexikon
Messinastrasse 5
9495 Triesen

lic. phil. Arthur Brunhart
Projektleiter
hfl@hfl.li
www.hfl.li

Liechtensteinische Musikschule
St. Florinsgasse 1
9490 Vaduz

Klaus Beck
Direktor
info@musikschule.li
www.musikschule.li

Liechtensteinische Kunstschule
Churerstrasse 69
9485 Nendeln

Bruno Kaufmann
Direktor
office@kunstschule.li
www.kunstschule.li

Stiftung Erwachsenenbildung
Lettstrasse 4
9490 Vaduz

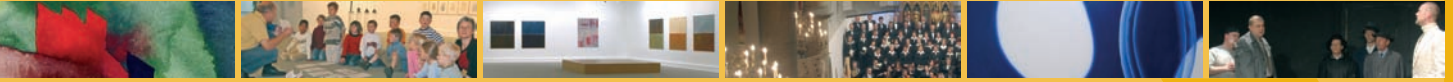
Otto Kaufmann
Stiftungsratspräsident
stiftung@erwachsenenbildung.li
www.erwachsenenbildung.li

Bildernachweis

Hermann Beck (Seite 6), Sven Beham (Seiten 4, 16, 17, 18 und 19), Josef Eberle (Seite 21), Freunde der Liecht. Blues- und Rockmusik e.V. (Seite 10), Kirchenchor Vaduz (Seite 11), Klassik Stiftung Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek (Seite 23), Kunst- raum Engländerbau (Seiten 14 und 15), Opernverein Vaduz (Seite 9), Daniel Ospelt (Seite 22), Klaus Schädler (Seite 13), Daniel Schwendener (Seite 8), Elisabeth Sele (Seite 12), Theater Karussell (Seite 7)

Impressum

Herausgeber	Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung, Vaduz
Redaktion und Produktion	Mediateam AG Schaan, Norbert Jansen
Gestaltung	rinnhofer communicationsdesign, Schaan
Druck	Gutenberg AG, Schaan



KULTURBEIRAT
DER FÜRSTLICHEN
REGIERUNG VADUZ





KULTURBEIRAT
DER FÜRSTLICHEN
REGIERUNG VADUZ

BERICHT 2005